



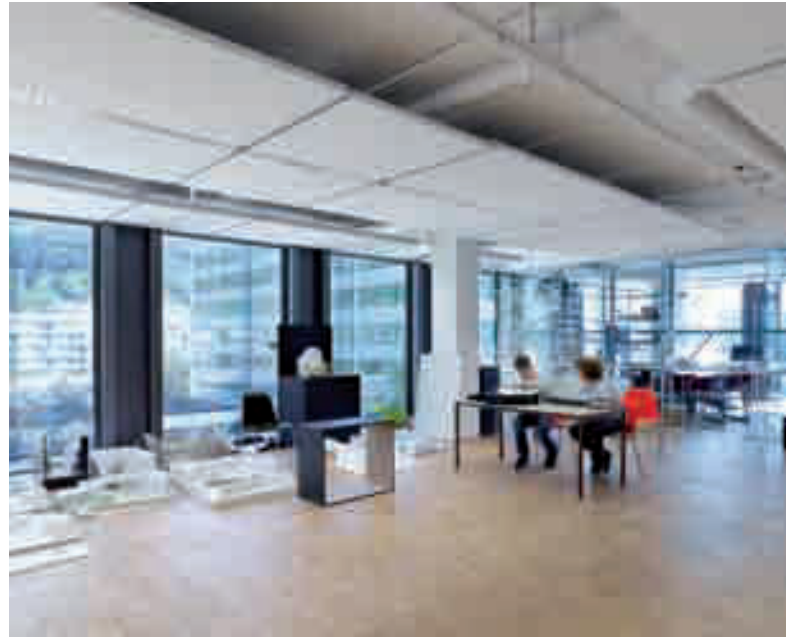
Campus Technik: Fakultäten für Architektur und Technische Wissenschaften, Universität Innsbruck

ATP wurde nach gewonnenem EU-weiten, offenen Realisierungswettbewerb mit der Neugestaltung und Generalsanierung der Fakultät für Architektur und der Fakultät für Technische Wissenschaften der Universität Innsbruck beauftragt. Im Rahmen der Sanierung gestaltete man die beiden unterschiedlichen Gebäudekomplexe aus dem Jahr 1969 in Hinblick auf die Raumanforderungen der jeweiligen Disziplinen - Architektur bzw. Bauingenieurwesen - differenziert: Spielerisch-offen gibt sich die gläserne Fassade der „Architekturwerkstatt“, wohingegen die präzise Hochhaussilhouette der Technischen Fakultät als Landmark des gesamten Areals fungiert. Die Arbeiten umfassten auch die thermische, haustechnische, elektro-, brandschutz- und fluchtwegtechnische Generalsanierung der Haupt- und Nebengebäude beider Fakultäten. Das sensible haustechnische Sanierungskonzept der TGA-Ingenieure von ATP steht im Einklang mit der bestehenden Struktur und bringt Energieeinsparungen von bis zu 85 %.

Der Relaunch nahm der Anlage ihre Gleichförmigkeit, wobei die Struktur des Bestandes weitgehend erhalten wurde. Lediglich die Gestaltung der Außenhaut und der Raumkonfigurationen reagieren auf die Verschiedenartigkeit der Disziplinen. Wäh-

rend der Turm der Bauingenieure eine präzise, gleichzeitig aber auch flexible Raumkonfiguration erhielt, präsentiert sich das Architekturgebäude als Hybrid, als Selbstversuch mit offenen Grundrissen. Um den campusartigen Charakter des Areals zu unterstützen, wurden im Erdgeschoss ein Lernzentrum und großzügige Foyerbereiche untergebracht.

Die aufgrund ihrer städtebaulichen Situation gegenüber Wind (Föhn) und Sonne stark exponierten Gebäude wurden in technisch innovative, mehrschalige Außenhüllen gekleidet. Dabei gibt sich die „Architekturwerkstatt“ mit vorgesetzter Glasfassade offen und transparent. Analog dazu weist auch der Turm der Technischen Wissenschaften eine Besonderheit auf: Eigens für den Hochhausturm der Bauingenieure entwickelte Spezial-Senkklappfenster mit Verbundfenster, die den Sonnenschutz beinhalten, ermöglichen sogar bei starkem Föhn ein natürliches Belüftungs- und ein funktionierendes Beschattungssystem. Die Fenster sind über die Gebäudeleittechnik ansteuerbar und sorgen in Sommernächten für eine automatische Kühlung des Gebäudes. So genannte „Überstromöffnungen“ in den Bürotüren gewährleisten, dass frische Luft von außen in das ganze Gebäude gelangt, während die warme Luft im Kern des Gebäudes mechanisch abgesaugt wird. Der Einsatz dieses Fenstertyps ergab ein sehr dichtes, kompaktes Low-Tech-Gebäude, das den EnerPhit-Standard für die Sanierung auf Passivhausniveau erhielt.



Das Fakultätsgebäude wurde auch mit dem TQB (Total Quality Building)-Zertifikat der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (ÖGNB) ausgezeichnet, erhielt den klima: aktiv-Standard Gold des österreichischen Bundesministeriums mit 1.000 von 1.000 Qualitätspunkten, den renommierten Energy Globe Award der Region Tirol und ist „Innovatives Gebäude 2016“.

BILDNACHWEIS

© ATP/Thomas Jantscher

ADRESSBOX

ATP architekten ingenieure
Innsbruck – Wien – München –
Frankfurt – Zürich – Zagreb –
Budapest – Moskau
www.atp.ag

